Breslauer  Zeitung.

Vierteljährlicher Abonnementspr. in Breslau 6 Mark, Wochen-Abonnem. 60 Pf. außerhalb pro Quartal 7 Mark 50 Pf. — Insertionsgebühr für den Raum einer kleinen Zeile 30 Pf., für Inserate aus Schlesien u. Posen 20 Pf.

Expedition: Herrenstraße Nr. 20. Außerdem übernehmen alle Post-Anstalten Bestellungen auf die Zeitung, welche Sonntag einmal, Montag zweimal, an den übrigen Tagen dreimal erscheint.

Nr. 149. Mittag-Ausgabe. Zweiundsiebzigster Jahrgang. — Eduard Trewendt Zeitungs-Verlag. **Sonnabend, den 28. Februar 1891.**

Deutschland.

Landtag.

Abgeordnetenhaus. 44. Sitzung vom 27. Februar 1891.
11 Uhr.

Am Ministertische: **Miquel, v. Heyden** und **Commissarien.**

Ohne Debatte wird genehmigt in dritter Lesung der G.-E., betreffend den Geltungsbereich der Jagdscheine.

Es folgt die erste Berathung des Antrages Korsch auf Annahme eines G.-E., betreffend das Verbot des Privathandels mit Staatslotterieloosen.

Abg. **Korsch** (cons.) führt aus, daß Preußen hier volle Competenz zum gesetzlichen Vorgehen habe, weil in der Gewerbeordnung für den Vertrieb von Lotterieloosen ausdrücklich den Einzelstaaten Befugnisse zugesprochen seien. Es werde nun ein höchst verderblicher Zwischenhandel mit Lotterieloosen getrieben, unter dem einerseits die staatlichen Lotteriecollecteure, andererseits viele keine Leute zu leiden hätten. Es wäre daher wünschenswerth, daß auf den privaten Handel mit staatlichen Lotterieloosen oder Loosabschnitten eine Geldstrafe von 100—1500 M. gesetzt würde. Nur so könne das Ansehen der königlichen Lotterieverwaltung gewahrt bleiben. Bei dem jetzigen Vertriebe der Loose wären Täuschungen und unredliche Reclame nichts Seltenes. Daß auf dem Gebiete noch andere Uebelstände bestehen bleiben würden, sei nicht zu leugnen. So lange man aber eine Staatslotterie überhaupt beibehalten wolle, sei es geboten, die schlimmsten Einwände zu beseitigen.

Abg. **Rickert:** Die Thatsache, daß Sachsen und Bremen Specialgesetze erlassen haben, beseitigt die Competenzfrage durchaus noch nicht. Ein Commentar zur Gewerbeordnung von Marcinowski besagt, daß die betreffenden Bestimmungen der Gewerbeordnung nur gewisse Zweige der Gewerbegesetzgebung der Ordnung durch Specialgesetze vorbehalten wollen; die Regierung und die Justizcommission des Hauses hat früher denselben Standpunkt eingenommen, und in einer Plenarberathung ist man gerade mit Rücksicht auf die Competenzfrage über den Antrag zur Tagesordnung übergegangen. Ich schlage deshalb vor, den Antrag an die Justizcommission zu überweisen, die über die Competenzfrage eine gründliche Prüfung eintreten lassen wird.

Geheimer Ober-Finanzrath **Marcinowski:** Der private Handel mit Lotterieloosen hat in den letzten Jahren zu immer umfangreicheren Beschwerden geführt. Allein im letzten Jahre sind 342 Beschwerden gegen die Privatcollecteure eingegangen, und daß solche Beschwerden nicht ungerechtfertigt sind, zeigt der Umstand, daß in demselben Zeitraum vier Privatcollecteure wegen erheblicher Betrügereien das Weite gesucht haben. Die seitens der Regierung bis jetzt angewendeten Mittel haben sich nicht als vollkommen ausreichend erwiesen. Die Gegner der Staatslotterien stützen ihre Bedenken auch auf die häufige Verwechselung von staatlichen und privaten Collecteuren. Bedenken gegen die Zuständigkeit der Landesgesetzgebung hat die Regierung nicht, und die früher in dieser Beziehung erhobenen Bedenken haben sich als nicht zutreffend erwiesen. Die von Herrn Rickert angeführte Stelle meines Commentars zur Gewerbeordnung hat nicht den Sinn, den er ihr beilegt. Ein Erkenntniß des Reichsgerichts spricht sich auch im Sinne der Zuständigkeit der Landesgesetzgebung aus. Nicht allein Sachsen und Bremen, sondern auch Hamburg hat durch ein besonderes Gesetz eine Regelung getroffen.

Abg. **Arendt** (frc.) schlägt zur Vorbereitung des Gesetzentwurfs eine besondere Commission vor. Vollständig beseitigen wird sich angesichts des Spieltriebs der großen Menge die Staatslotterie nicht lassen. Die kleineren deutschen Staaten aber verletzen noch mehr das Verbot, und man kann in Berlin an verschiedenen Stellen Loose der mecklenburgischen und anderer Lotterien kaufen. Macht man dann auf das Verbot aufmerksam, so wird oft geantwortet: In Preußen ist jede anständige Lotterie verboten. Solche Zustände führen zur Erschütterung des Rechtsbewußtseins. Auch den Privatlotterien möchte die Staatsregierung ihre besondere Aufmerksamkeit zuwenden; so wurden bei der Schloßfreiheitslotterie nur 10 pCt. der ausgespielten Summe für den eigentlichen Zweck der Lotterie verwendet, während doch mindestens 40 pCt. dazu verwendet werden müßten. Die Prospecte der verschiedenen Lotterien enthalten nur immer die Gewinne, nicht aber die Zahl der Loose. Vielleicht wird das beste Abhilfsmittel gegen alle zweifelhaften Unternehmungen die Vermehrung der preußischen Staatslotterie sein; wenn man die Lotterie einmal aufrecht erhalten will, muß man sie auch in einem dem Bedürfniß entsprechenden Umfange gestalten.

Abg. **Czwalina** (frs.) empfiehlt gleichfalls die Ueberweisung des Antrages an eine Commission, da besonders auch die Zuständigkeitsfrage noch nicht gelöst sei.

Abg. **Cremer** (Teltow): Die Zuständigkeitsfrage scheint mir durch die heutige Erklärung des Herrn Regierungscommissars und durch das Erkenntniß des Reichsgerichts erwiesen zu sein. Um dem verderblichen Privathandel mit Loosen, der geradezu das Ansehen der preußischen Regierung zu untergraben droht, ein Ende zu machen, scheint auch mir das Beste, die Loose der preußischen Staatslotterie zu vermehren.

Abg. **Korsch** empfiehlt, die zweite Berathung entweder im Plenum vornehmen zu lassen oder eine besondere Commission von 14 Mitgliedern zur Vorberathung einzusetzen.

Finanzminister **Miquel:** Meiner persönlichen Ansicht nach bestehen in dem privaten Looshandel schwere Mißstände, und ich muß die Berechtigung der Bestrebungen, diesen Mißständen, soweit es thunlich, durch gesetzgeberische Maßregeln abzuhelfen, anerkennen. Wenn das Haus eine besondere Commissionsberathung beschließt, wird die Regierung sich an der Berathung betheiligen, und wir werden dann schließlich in der Lage sein, vor einer definitiven Beschlußfassung eine bestimmte Stellung zu dem Antrage einzunehmen.

Nachdem Abg. **Schmidt** (Marburg, C.) die Zuständigkeitsfrage in verneinendem Sinne erörtert hatte, wird die Discussion geschlossen. Das Schlußwort erhält

Abg. **Bödiken** (C.): Sowohl nach der Reichs-Gewerbeordnung wie auch nach dem Reichsstrafrecht kann man dem Staate Preußen die Competenz zu einem gesetzlichen Vorgehen nicht absprechen. Die juristische Frage aber macht es wünschenswerth, daß die Justizcommission die Vorberathung übernimmt.

Gemäß dem Antrage Korsch wird der Gesetzentwurf an eine besondere Commission von 14 Mitgliedern verwiesen.

Es folgt die Berathung des Antrages Brömel, die Regierung zu ersuchen, die bestehenden Personen-, Gepäck- und Gütertarife einer Reform zu unterziehen, welche durch Ermäßigung der Tarifsätze und Vereinfachung des Tarifsystems die Staatsbahnen für die wirthschaftlichen Interessen des Landes in erhöhtem Maße nutzbar macht.

Abg. **Brömel** (dfr.): Die Frage, ob das bestehende Tarifsystem einer Ermäßigung und Vereinfachung bedarf, steht heute nicht mehr zur Entscheidung, es handelt sich nur noch um das Wie. Was bis jetzt von den Absichten der Regierung in Betreff einer Tarifermäßigung an die Oeffentlichkeit gedrungen ist, fordert doch eine gewisse Kritik heraus. Die in Aussicht genommene Ermäßigung der Kilometersätze ist erfreulich, aber sobald man den Gepäcktarif mit in Anschlag bringt, bleibt fast nichts von der Ermäßigung übrig. In der dritten wie in der zweiten Klasse handelt es sich für eine einfache Fahrt bei einem Gepäck von 25 Kilogramm nur um eine Ermäßigung von 50 Pfg. Bei Rückfahrkarten wird sich in Zukunft in der zweiten Klasse selbst eine Erhöhung herausstellen, besonders bei der Fahrt mit Schnellzügen. Bei diesen wird nach dem neuen Tarif keinerlei Ermäßigung eintreten, und doch macht gerade die Einnahme aus dem Schnellzugverkehr ein Fünftel der gesammten Einnahmen aus dem Staatseisenbahnbetriebe aus. So hat sich kein Mensch eine Tarifreform vorgestellt. An Stelle des gegenwärtigen hohen Gepäcktarifs müßte ein ganz bedeutend ermäßigter treten; vielleicht könnte man den Beispiel der Reichspostverwaltung folgen und eine Einheitstaxe einführen oder wenigstens sich mit wenigen Abstufungen begnügen. Ein Satz von 25 Pfg. für 25 Kilogramm Gepäck würde erst eine Ermäßigung des Personentarifs zur vollen Geltung bringen. Eine weitere Schattenseite der beabsichtigten Reform ist die nicht berücksichtigte vierte Klasse. Diejenigen, die bisher die vierte Klasse benutzt haben, werden in Zukunft zwar etwas mehr Bequemlichkeit, aber nicht die geringste Ermäßigung haben. Eine vollständige Beseitigung der 4. Klasse würde ich besonders für den Nahverkehr nicht wünschen, wohl aber auch für sie eine Ermäßigung des Tarifs. Die Beseitigung der 4. Klasse auf größere Entfernungen hin würde eine Verschiebung in der Benutzung der verschiedenen Klassen zur Folge haben, die die ganze Ermäßigung aufhebt. Darauf daß in anderen Ländern die Tarife noch höher sind, können wir uns nicht berufen. Die Aengstlichkeit der süddeutschen Staaten sollte durch ein energisches Vorgehen des preußischen Eisenbahnministers überwunden werden. Der ungarische Zonentarif zeigt, daß selbst ein kühnes Wagniß auf dem Gebiete des Tarifwesens von Erfolg begleitet sein kann. Auch unsere Gütertarife, speciell die für das Getreide, bedürfen einer recht baldigen Reform, die sich am besten an die Tarife für Massengüter anschließen könnte. Die Einstellung von Güterwagen mit größerer Tragfähigkeit würde wie in anderen Ländern, so auch bei uns eine Ermäßigung von selbst nach sich ziehen. Die von der preußischen Regierung beabsichtigte Reform wird sich hoffentlich auch auf die Verminderung der Billetsorten erstrecken. In Baiern sollen bei dem bestehenden Billetsystem allein für den inneren Verkehr 71 000 Billetsorten, in Preußen werden wahrscheinlich über 10 Millionen in Gebrauch sein. Eine modificirte Form des Zonentarifs würde hier eine sehr vortheilhafte Vereinfachung schaffen können. Der finanzielle Ausfall wird bei einer durchgreifenden Reform ganz bedeutend sein; will man aber vorsichtig vorgehen, so kann man vielleicht die Reform zunächst für einen Theil des Eisenbahnnetzes, für einen Directionsbezirk einführen; dafür müßte man aber dann auch mit weitgehenden Ermäßigungen hervortreten. Dieses empfiehlt sich besonders in einer Zeit, die unter dem Zeichen des Verkehrs steht.

Abg. **Stengel** (fc.): Der Antrag des Abg. Brömel ist zur Zeit unnöthig. Schon in der vorjährigen Commissionsberathung ist nichts Neues zu Tage gekommen, aber solche Anträge sind geeignet, bei der großen Menge Gunst zu erwirken. In einem Directionsbezirk lassen sich ausschlaggebende Versuche nicht machen. Der Eisenbahnminister muß bei seinen Tarifreformen auch mit den allgemeinen wirthschaftlichen Verhältnissen rechnen, und diese sind derartig, daß wir wahrscheinlich im letzten Jahre einen bedeutenden Rückgang in den Eisenbahneinnahmen zu verzeichnen haben werden. Die Verantwortlichkeit des Eisenbahnministers ist um so größer, als unser gesammter Haushalt von den Eisenbahneinnahmen wesentlich beeinflußt ist. Eine weitgehende Tarifreform ist doch nur denkbar, wenn der Verkehr damit bedeutend steigt. Damit würden aber ganz kolossale Summen für neue Bahnhöfe, zweite und dritte Geleise erforderlich werden. Die neuen ungarischen Zonentarif-Fahrpreise sind noch immer höher als die unsrigen und der Verkehr auf den dortigen Bahnen ist, wie ich mich selbst überzeugt habe, durchaus kein frequenter. Daß nach einer Verstaatlichung unseres Eisenbahnwesens ein allgemeiner Sturm für billige Tarife sich erheben würde, war vorauszusehen. Im vergangenen Jahre trat Herr Brömel lebhaft für die Todt'schen Vorschläge ein, heute geht ihm die Regierung, die noch unter jene Vorschläge heruntergegangen ist, noch nicht weit genug. Wir können nur hoffen, daß der Minister auf dem betretenen Wege langsam fortschreitet. Das bestehende Tarifsystem hat eine ganz kolossale Entwickelung des Verkehrs zur Folge gehabt, und wenn eine Ermäßigung des Personentarifs angebracht ist, wird die Regierung sich vor einer umstürzenden Reform hüten müssen. Ich beantrage, über den Antrag Brömel zur Tagesordnung überzugehen.

Abg. **Pleß** (Centrum) spricht sich für eine Verbilligung der Tarife aus, da die Materialien in den letzten Jahren durchschnittlich billiger geworden sind. Die Regierung könne mit ihren Reformversuchen auf die Zustimmung der Landesvertretung rechnen.

Nachdem noch Abg. **von Tiedemann**-Bomst den Antrag auf Uebergang zur Tagesordnung empfohlen hatte, schloß die Discussion.

Abg. **Brömel** (Schlußwort) verwahrt sich dagegen, daß er im vergangenen Jahre die Einführung der Todt'schen Vorschläge empfohlen habe. Wenn das Haus jemals Anlaß habe, sich mit Tariffragen zu beschäftigen, so sei der gegenwärtige Moment dazu geeignet. Würde aber das Haus über den Antrag zur Tagesordnung übergehen, so würde Redner sofort eine entsprechende Resolution zur zweiten Berathung des Eisenbahnetats einreichen. Eine Verweisung des Antrages an die Budgetcommission würde sich aber weit mehr empfehlen.

Das Haus beschließt, über den Antrag zur Tagesordnung überzugehen.

Schluß $3\frac{1}{2}$ Uhr. Nächste Sitzung Sonnabend 11 Uhr. (Secundärbahnvorlage.)

Provinzial-Zeitung.

Breslau, 28. Februar.

g. **Ausbau der Schienenwege in Oberschlesien.** Die Breslauer Handelskammer hat bei der Handelskammer für den Regierungs-Bezirk Oppeln angeregt, gemeinsam über den Ausbau der Schienenwege in Oberschlesien zu berathen. Dieser Anregung wird seitens der Oppelner Handelskammer mit Dank Folge gegeben, und bezügliche Besprechungen werden demnächst eingeleitet werden. Es ist eben das Verkehrswesen Oberschlesiens ein so unzureichendes, daß die berechtigten Klagen, die Jahr aus, Jahr ein und in steigendem Maße von allen Seiten laut werden, das Eintreten der berufenen Körperschaften zu einer Pflicht machen.

g. **Zum Wagenmangel.** Auch die Handelskammer des Regierungs-Bezirks Oppeln wird, wie wir hören, nunmehr Stellung zu dem Wagenmangel nehmen, der in ihrem Bezirke und namentlich in dem Theile der Berg- und Hüttenindustrie in den letzten Monaten in einem bisher unerhörten Umfange stattgefunden hat und, wie wir hervorheben, auch jetzt noch, wo die Schuld nicht auf außergewöhnliche elementare Verhältnisse geschoben werden kann, stattfindet. Bei dieser Gelegenheit wird auch die Lage der Oberschlesischen Eisenindustrie, die zur Zeit eine äußerst schwierige ist, dahin zur Erörterung kommen, daß bestimmte, die Herabsetzung der Tarife nach den Seehäfen und nach Niederschlesien betreffende Anträge verhandelt werden sollen.

Telegramme.

(Original-Telegramme der Breslauer Zeitung.)

* **Berlin,** 28. Febr. Die Mittheilung der „Nat.-Ztg.", daß Dr. Peters am Dinstag in den Colonialdienst des Reichs eingetreten sei, wird von der Kreuzzeitung bestätigt. — Die „Hamb. N." erfahren, daß Emin Pascha von Seiten der Regierung einen neuen Antrag unter ähnlichen Bedingungen, wie Dr. Peters, erhalten habe und denselben zweifellos annehmen werde.

Nach der Kreuzzeitung werden in Paris die Gerüchte über den Rücktritt des Botschafters Herbette angezweifelt.

Gegenüber den mannigfachen Gerüchten und Combinationen über die Zwecke und Absichten des Besuchs der Kaiserin Friedrich in Paris ist die „N. A. Z." in der Lage, zu versichern, daß die Reise lediglich in Privatangelegenheiten unternommen war und daß selbst die Botschafter Herbette und Graf Münster erst im letzten Augenblicken von der Reise unterrichtet worden seien.

Der Aufsichtsrath der Wollwäscherei und Kämmerei in Hannover beschloß der ordentlichen General-Versammlung eine 5proc. Dividende (gegen 11 pCt. im Vorjahre) vorzuschlagen.

Die Frankfurter Abendbörse war nach fester Eröffnung auf den Erlaß im „R.-Anz." sehr flau, die Course auf allen Gebieten stark rückgängig.

Aus Prag wird dem „B. B.-C." gemeldet, daß die nordamerikanischen Ordres daselbst Hausse auf dem Zuckermarkte bewirken.

(Aus Wolff's telegraphischem Bureau.)

Wien, 27. Febr. Die „Presse" meldet: Die zwischen den Vertretern der österreichischen und ungarischen Handelsministerien vereinbarten Punctationen betreffs der Umwandlung der Lloydgesellschaft in ein rein österreichisches Unternehmen haben die Genehmigung der beiderseitigen Regierungen erhalten. — Auf der Kaiser Ferdinands-Nordbahn tritt Anfangs April der Kreuzer-Zonentarif in Kraft. — Die Kohlenvorräthe auf dem Wiener Nordbahnhof haben wieder ihren normalen Stand erreicht.

Triest, 27. Februar. Der frühere Reichsrathsabgeordnete Luzzatto ist wiedergewählt worden.

Lyon, 26. Februar. Die heute hier stattgehabte erste Aufführung von Wagners „Lohengrin" hatte einen großartigen Erfolg.

London, 27. Febr. Die Kaiserin Friedrich und die Prinzessin Margarethe trafen heute kurz nach 5 Uhr in Dover ein, wo sie von der Bevölkerung enthusiastisch begrüßt wurden. Die Weiterreise nach Windsor erfolgte alsbald via Clapham-Junction, wo die Kaiserin von dem deutschen Botschafter, Grafen Hatzfeldt, und dem griechischen Gesandten Gennadios empfangen wurde. Abends traf die Kaiserin in Windsor ein; sie wurde von einer großen Menschenmenge auf das Herzlichste begrüßt. Am Schlosse war eine Ehrenwache aufgestellt. Morgen findet Diner bei der Königin statt, wozu der Botschafter Hatzfeldt und der Vice-Admiral Goltz geladen sind.

Serajewo, 27. Februar. Gestern wurde in Varcar Vakuf ein von unterirdischem Getöse begleitetes Erdbeben verspürt, das etwa 5 Secunden währte. Die Richtung der Bewegung ging von Nordost gegen Südwest.

Washington, 27. Februar. Der Senat genehmigte die Einwanderungsbill in der Fassung des Repräsentantenhauses. Das Gesetz verbietet die Einwanderung von Polygamisten, sowie von Personen, welche Reiseunterstützung erhielten und eventuell dem Staate zur Last fallen würden.

Mexiko, 27. Febr. Der Sturm an der Küste Yukatan richtete bedeutenden Schaden an. Zahlreiche Fahrzeuge sind schiffbrüchig, achtzehn Häuser zerstört. Mehrere Personen wurden getödtet.

Breslau. Wasserstand.

27. Febr. O.-P. 5 m — cm. M.-P. 3 m 70 cm. U.-P. — m 18 cm über 0.
28. Febr. O.-P. 5 m 3 cm. M.-P. 3 m 77 cm. U.-P. — m 28 cm über 0.
Eisstand.

Breslau. 28. Februar, $9\frac{1}{2}$ Uhr Vorm. Am heutigen Markte war der Geschäftsverkehr im Allgemeinen von keiner Bedeutung, bei mässigem Angebot Preise zum Theil höher.

Weizen zu hohe Forderungen erschwerten den Umsatz, per 100 Kgr. schles. weisser 18,40—19.30—19.80 Mk., gelber 18,30—19.20—19,70 Mk., feinste Sorte über Notiz bezahlt.

Roggen feine Qualitäten höher bezahlt, per 100 Klgr. 16,30—17,40 bis 17,80 Mark, feinste Sorte über Notiz bezahlt.

Gerste in ruhiger Haltung, per 100 Klgr. 12,40—13,40—14,30 bis 15,30 Mark, weisse 15,50—16,20 Mark.

Hafer in sehr fester Stimmung, per 100 Klgr. 13,40—13,80—14,50 M.

Mais mehr gefragt, per 100 Kgr. 13,00—13,50—14.00 Mark.

Erbsen schwacher Umsatz, per 100 Klgr. 14,50—15,50—16,50 Mark. Victoria 17.00—18.00—19,00 Mark.

Bohnen vernachlässigt, per 100 Klgr. 18,00—19,00—20,00 Mark.

Lupinen in ruhiger Haltung, per 100 Kilogr. gelbe 8,00—8,80 bis 9,20 Mark, blaue 7,40—8.40—9,00 Mark.

Wicken schwache Kauflust, per 100 Kgr. 11—12—13 Mark.

Oelsaaten in sehr fester Stimmung.

Schlaglein in fester Stimmung.

Hanfsamen ohne Angebot, 18—19—21.50 Mark.

Pro 100 Kilogramm netto in Mark und Pfg

Schlag-Leinsaat ...	18	—	20	—	22	50
Winterraps	22	50	23	50	25	—
Winterrübsen	21	50	22	50	24	—
Leindotter	18	50	19	50	20	50

Rapskuchen ruhig, per 100 Kilogramm schles. $12—12\frac{1}{4}$ Mk. fremder $11\frac{1}{2}—11\frac{3}{4}$ Mk.

Leinkuchen preishaltend, per 100 Kilogr. schles. $15—15\frac{1}{2}$ Mk., fremder 13—14 Mark.

Palmkernkuchen behauptet, per 100 Klgr. $11\frac{3}{4}—12$ M.

Kleesamen schwacher Umsatz, rother in ruhiger Haltung, 34—45 bis 57 M., weisser unverändert, 45—55—65—70—80 Mk.

Schwedischer Klee schwacher Umsatz, per 50 Klgr. 50—55 65—75 Mk.

Tannenklee preishaltend, 35—40—42—48 M.

Thymothee matter, 21—23—28 M.

Mehl sehr fest, per 100 Kilogramm incl. Sack Brutto Weizen fein 28.50—29.00 Mk., Hausbacken 27,50—28.00 Mark. Roggen-Futtermehl 10.60—11.20 Mark. Weizenkleie 9.80—10.20 Mark.

Speisekartoffel 2—2,40 Mk. — Brennkartoffel 1,30—1,60 M. je nach Stärkegehalt per 50 Kilogr.

Heu per 50 Kilogramm (neues) 2,20—2.50 Mark.

Roggenstroh per 600 Kilogramm 22.00—24.00 Mark.

Berlin. 27. Febr. [Productenbericht.] Die Haussebewegung an unserm Getreidemarkt, die von Amsterdam aus fortgesetzt kräftige Anregung findet, hat heute sowohl für Weizen wie für Roggen weiter bedeutend an Ausdehnung gewonnen. Zeitweise überwog zwar das Angebot, indem die gestiegenen Preise zu Realisationen benutzt wurden, aber es trat doch immer wieder von Neuem Kauflust auf, und der Markt schliesst nach vorübergehender Abschwächung fast durchweg zu den höchsten Preisen, Weizen $2—2\frac{1}{2}$ M., Roggen $1\frac{1}{2}$ bis 2 Mark über gestrigen Schlussnotirungen. Hafer stand auch heut wieder in der Bewegung gegen Weizen und Roggen zurück; entfernte Termine blieben sogar zu etwa gestrigen Preisen angeboten, und nur Frühjahr notirt noch etwas besser. Gekündigt 50 To. Hafer. — Roggenmehl hat wiederum erheblich im Preise angezogen. — Rüböl blieb fest und wurde abermals namentlich per Herbst besser bezahlt. — Auch Spiritus fand heute mehr Beachtung und hat sich merklich erholt; schliesslich war allerdings die Tendenz wieder etwas schwächer.

Weizen loco 192—206 Mark per 1000 Kilo nach Qualität gefordert, gelb märkischer 200—203 M. ab Bahn bez., Februar $205\frac{1}{2}$ M. bez., April-Mai $205\frac{1}{4}—206—205—206$ Mark bez., Mai-Juni $205\frac{1}{4}—206$ bis $205\frac{1}{2}—206$ Mark bez., Juni-Juli $206—206\frac{1}{4}—205\frac{1}{2}—206$ Mark bez. — Roggen loco 170—182 Mark nach Qualität gefordert, guter inländ. 176—177 M. bez., feiner inländ. $178\frac{1}{2}—180$ M. ab Bahn und frei Haus bez., Februar 183 Mark bez., April-Mai $180\frac{1}{4}—179\frac{1}{2}—180$ Mark bez., Mai-Juni $177\frac{1}{2}—177\frac{1}{4}—177\frac{3}{4}$ Mark bez., Juni-Juli $175\frac{1}{2}—175—175\frac{1}{2}$ Mark bez., Juli-August $170\frac{3}{4}—171\frac{1}{4}$ M. bez., September-October $166\frac{1}{4}$ bis $167\frac{1}{4}—167$ M. bez. — Mais loco 145—155 M. per 1000 Kilo nach Qualität gefordert, April-Mai $137—138\frac{3}{4}$ M. bez., Mai-Juni $136\frac{1}{2}$ bis $138\frac{1}{4}$ Mark bez. — Gerste loco 140—200 Mark per 1000 Kilo nach Qualität gefordert. — Hafer loco 148—163 M. per 1000 Kilo nach Qual. gef., mittel und guter ost- und westpreussischer 149—153 M., pommerscher, uckermärkischer und mecklenburgischer 150—153 Mark, mittel und guter schlesischer 150—153 Mark, fein schlesischer, preussischer

und pommerscher 155—159 Mark ab Bahn bez., April-Mai $154\frac{1}{4}$—$154\frac{3}{4}$ bis $154\frac{1}{4}$ M. bez., Mai-Juni $155\frac{1}{4}$—$154\frac{1}{2}$—$154\frac{3}{4}$ Mark bez., Juni-Juli 156—$154\frac{3}{4}$—$155\frac{1}{4}$ M. bez. — Erbsen, Kochwaare 147 bis 190 M. per 1000 Kilo, Futterwaare 140 bis 146 Mark per 1000 Kilo nach Qualität bezahlt. — Mehl. Weizenmehl Nr. 00: 27,50—25,50 Mark bez., Nr. 0 und 1: 24,25—22,25 Mark bez., Roggenmehl Nr. 0 und 1: 25—24 M., Februar 25,50 M. bez., Febr.-März 25,30—25,40 M. bez., April-Mai 24,75 bis 24,80 M. bez., Mai-Juni 24,35—24,45 M. bez., Juni-Juli 24,15—24,20 Mark bez. — Rüböl loco ohne Fass 60 M. bez. — Februar 60,9 M. bez., April-Mai 61,1—61,3 M. bez., Mai-Juni 61,1—61,4 M. bez., September-October 62—62,5 M. bez.

Petroleum loco 23,8 M. bez.

Spiritus unversteuert mit 50 M. Verbrauchsabgabe loco ohne Fass 68,4 M. bez., unversteuert mit 70 M. Verbrauchsabgabe loco ohne Fass 48,7 Mk. bez., Februar 48—48,5—48,4 Mk. bez., April-Mai 47,8 —47,6 bis 48,5—48,3 M. bez., Mai-Juni 47,8—47,6—48,5—48,3 M. bez., Juni-Juli 48—47,8—48,7—48,6 M. bez., Juli-August 48,3—48,1—49—48,8 Mark bez., August-September 48,1—48—48,8—48,7 M. bez., September-Octbr. 45,2—45,7—45,6 M. bez.

Kartoffelmehl 24,00 M. bez. — Kartoffelstärke, trockene 24,00 M. bez.

Die Regulirungspreise wurden festgesetzt: für Hafer auf 153½ Mark per 1000 Kilo.

Börsen- und Handels-Depeschen.

Paris, 27. Febr., Abends. [Boulevard.] 3procent. Rente 95, 16, Neueste Anleihe 1872 —, —. Italiener 94, 35. 4proc. Ungarische Goldrente —. Türken 1865 19, 35. Türkenloose 78, 50. Spanier (neue) 76, 68. Neue Egypter —, —. Banque ottomane 623, 12½. Lombarden —, —. Staatsbahn —, —. Rio Tinto 576, 25. Panama —, —. Banque de Paris —. Tabak 344, 37½. Bewegt.

Paris, 27. Februar. Nachmittag 3 Uhr. [Schluss-Course.] Nachtrag.) Türkenloose 78, 25. 4% priv. türk. Obligationen 435, 50. Banque ottomane 629. —. Banque de Paris 838. 75. Banque d'escompte 557, 50. Credit foncier 1287, 50. Credit mobilier 440, —. Panama-Kanal-Actien 40. —. 5% Panama-Kanal-Obligationen 35. —. Rio Tinto 585. —. Suezkanal-Actien 2447, 50 Wechsel auf deutsche Plätze $121\frac{15}{16}$. Wechsel auf London kurz 25, 23. 3% Rente 95. 60. 4% unific. Egypter 495. —. 4% Spanier äussere Anl. 77¼. Meridional-Actien 695, —. Cheques auf London 25. 24½. Comptoir d'escompte 660, —. 4% Russen de 1889 —, —. Robinson 59, 37. Neue 3% Rente 93, 85. Fest.

London, 27. Februar. [Schluss-Course.] (Nachtrag.) 4procent. Spanier $77\frac{1}{8}$. 3½% privil. Egypter $94\frac{3}{8}$. 4% unif. Egypter $98\frac{1}{8}$. 3% garant. Egypter 101¾. Convertirte Mexikaner —. 6% consol. Mexikaner 91½. Ottomanbank $15\frac{1}{8}$. Suezactien 97. Canada Pacific 79¼. Engl. 2¾% Consols $96\frac{7}{8}$. Platzdiscont $2\frac{7}{8}$%. 4¼% egypt. Tributanlehen 99. De Beers Actien neue 16. Rio Tinto $23\frac{1}{8}$. 4% consol. Russen 1889 (II. Serie) 99½. Rubinen-Actien —. Silber —. Neue Mexicaner —. Rupees 76½. Fest,

Argentinier 5% Goldanleihe von 1886 76½. Argentinier 4½% äussere Goldanleihe 58. Neue 3% Reichsanleihe 83½.

London, 27. Februar. Abends 4 Uhr 55 Minuten. Preussische Consols 104. Engl. 2¾% Consols $96\frac{7}{8}$. Convertirte Türken $19\frac{3}{8}$. 1873er Russen —, —. 4% consolidirte Russen 1889 (II. Serie) 99½. Italiener $94\frac{1}{8}$. 4% ungar. Goldrente 92. 4% unific. Egypter 98¼. Ottomanbank $15\frac{1}{8}$. 6% consol. mexican. Anleihe 92½. Silber 44½. Neue deutsche 3% Reichsanleihe —. De Beers 15¾.

London, 27. Februar. In die Bank flossen 504000 Pfd. Sterl.

London, 27. Februar. Aus der Bank flossen 400000 Pfd. Sterl. nach Russland und 10000 Pfd. Sterl. nach Brasilien.

Frankfurt a. M., 27. Februar, Abends. [Effecten-Societät.] (Schluss.) Credit-Actien 266. Franzosen 214¼. Lombarden 113½. Galizier $186\frac{7}{8}$. Egypter 97, 90. 4% Ungarische Goldrente 92. 50. Gotthardbahn 150. —. Disconto-Commandit 203. 80. Dresdner Bank 151, —. Laurahütte 132, —. Gelsenkirchen 162, —. Handels-Gesellschaft —. Nordd. Lloyd —. Neue 3% Reichsanleihe —, —. Matt.

Amsterdam. 27. Febr., 3 Uhr Nachmittag. [Schluss-Course.] Marknoten 59. 30. Russische Zollcoupons 192¼. Hamburger Wechsel —. —. Wiener Wechsel —, —. Londoner Wechsel kurz 12, 07½.

Petersburg, 27. Febr., Nachm. 1 Uhr 30 Min. [Schluss-Course.]

Cours vom	24.	27.	Cours vom	24.	27.
Wechsel London 3 M.	85 15	85 20	Russ. 4½% Boden-Credit-Pfandbriefe .	140	$140\frac{1}{8}$
do. Berlin 3 M.	41 82½	41 90	Russ. Südwestb.-Act.	117	117¾
do. Amsterdam 3 M.	70 50	70 35	Petersb. Discontobk.	610	620
do. Paris 3 M.	33 70	33 82½	Petersb. intern. Hdlsb	515	518
½-Imperials	685	685	Petersburger Privat-Handelsbank	284	280
Russ. 1864er Pr.-Anl*	236½	237	Russ. Bank für ausw. Handel	291	294
do. 1866er Pr.-Anl*	228	228	Warsch. Discontobk.	—	—
do. II. Orient-Anl.	103	102¾	Privat-Discont	4	3¾
Russ. III. Orient-Anl.	104	103¾			
do. 4proc. inn. Anl.	—	—			
Grosse Russ. Eisenb.	222¼	222			

Russische 4% 1889er Consols 134½.

* Gestempelt.

Newyork, 27. Februar, Abends 6 Uhr. [Schluss-Course.] Wechsel auf Berlin 95¼. Wechsel auf London 4, 85. Cable transfers 4, 88¾. Wechsel auf Paris 5, $19\frac{3}{8}$. 4% fund. Anleihe 1877 121. Erie-Bahn 19½. Newyork-Centralbahn $102\frac{1}{8}$. Chicago-North-Western-Bahn 106¾. Centr.-Pacific —. Baumwolle in Newyork 9. Baumwolle in New-Orleans 8¾. Raff. Petroleum 70° Abel Test in Newyork 7, 50. Raffinirtes Petroleum 70° Abel Test in Philadelphia 7. 50. Rohes Petroleum 7. 10. Pipe line Certificats per März 76. Mehl 3, 90. Rother Winterweizen loco $111\frac{7}{8}$. Weizen per Februar $109\frac{7}{8}$, per März 109¾, per Mai 106¼. Mais (old mixed) 64¾. Zucker (Fair refining muscovados) 5¼. Kaffee Rio 19½. Schmalz loco 5, 97. Rohe & Brothers 6. 30. Kupfer per März —. Getreidefracht 2.

Liverpool, 27. Febr. [Baumwolle.] (Anfangsbericht.) Muthmaasslicher Umsatz 7000 B. Ruhig. Tagesimport 10000 B.

Liverpool, 27. Februar, Nachm. 12 Uhr 10 Min. [Baumwolle.] Umsatz 7000 Ballen, davon für Speculation und Export 1000 B. Ruhig. Middl. amerikan. Lieferungen: März-April $4\frac{53}{64}$ Verkäuferpreis, April-Mai $4\frac{57}{64}$ do., Mai-Juni $4\frac{61}{64}$ do., Juni-Juli $5\frac{1}{64}$ do., September-Octbr. $5\frac{1}{64}$ d. Käuferpreis.

Oomra good $4\frac{1}{8}$, Oomra fine $4\frac{9}{16}$, Scinde good 3½.

Liverpool, 27. Februar, Nachm. 4 Uhr 10 Min. [Baumwolle.] (Schlussbericht.) Umsatz 8000 B., davon für Speculation u. Export 1000 B. Ruhig. Middl. amerikanische Lieferungen: Februar-März $4\frac{51}{64}$ Käuferpreis, März-April $4\frac{51}{64}$ do., April-Mai $4\frac{55}{64}$ do., Mai-Juni $4\frac{15}{16}$ do., Juni-Juli $4\frac{63}{64}$ do., 5 Verkäuferpreis, Juli-August $5\frac{1}{32}$ Werth, August-Septbr. $5\frac{1}{32}$ Käuferpreis, Septbr.-October $5\frac{1}{64}$ d. do.

Liverpool, 27. Febr., Nachm. [Baumwollen-Wochenbericht.] Wochenumsatz 52000 Ballen, desgl. von amerikanischen 40000, desgl. für Speculation 5000, desgl. für Export 3000, desgl. für wirkl. Cons. 32000, desgl. unmittelbar ex Schiff und Lagerhäuser 70000, wirklicher Export 6000, Import der Woche 111000, davon amerikanische 95000, Vorrath 1112000, davon amerikanische 801000, schwimmend nach Grossbritannien 270000, davon amerikanische 250000 Ballen.

Manchester, 27. Febr. 12r Water Taylor 6½, 30r Water Taylor 8¾, 20r Water Leigh 7¾, 30r Water Clayton $8\frac{3}{8}$, 32r Mock Brooke 8¼, 40r Mule Mayoll $8\frac{5}{4}$, 40r Medio Wilkinson 9¾, 32r Warpcops Lees 8¼, 36r Warpcops Rowland 8¾, 40r Double Weston $9\frac{3}{8}$, 60r Double courante Qualität $12\frac{3}{8}$, 32" 116 yds 16 × 16 grey Printers aus 32r/46r 168. — Ruhig.

Wien, 27. Februar. Nachm. [Getreidemarkt.] Weizen per Frühjahr 8, 57 Gd., 8, 60 Br., per Herbst 8, 19 Gd., 8, 22 Br. Roggen per Frühjahr 7, 52 Gd., 7, 56 Br., per Herbst 6, 76 Gd., 6, 79 Br. Mais per Mai-Juni 6, 55 Gd., 6, 58 Br., per Juli-August 6, 60 Gd., 6, 65 Br. Hafer per Frühjahr 7, 30 Gd., 7, 33 Br., per Herbst 6, 60 Gd., 6, 63 Br.

Pest, 27. Februar. Vorm. 11 Uhr. [Productenmarkt.] Weizen loco preishaltend, per Frühjahr 8, 29 Gd., 8, 31 Br., per Herbst 7, 90 Gd., 7, 92 Br. Hafer per Frühjahr 6. 97 Gd., 6, 99 Br., per Herbst 6, 21 Gd., 6, 23 Br. Mais per Mai-Juni 6, 18 Gd., 6, 20 Br. Kohlraps per August-September 13, 75 à 13, 85. — Wetter: Trübe.

Petersburg, 27. Februar, Nachm. 1 Uhr 30 Min. [Productenmarkt.] Talg loco 42, 00, per August —, —. Weizen loco 10. 75. Roggen loco 7, 25. Hafer loco 4, 40. Hanf loco 40, 00. Leinsaat loco 12, 00. — Wetter: Frost.

Paris, 27. Februar. Nachm. [Getreidemarkt.] Weizen ruhig, per Februar 27. 80, per März 27. 80, per März-Juni 27. 80, per Mai-August 27. 80. Roggen fest, per Februar 17. 60. per Mai-August 18, 20. Mehl ruhig, per Februar 60. 20, per März 60. 40. per März-Juni 60, 90. per Mai-August 61, 50. Rüböl träge, per Februar 69, 25, per März 69, 00, per März-Juni 69, 50, per Mai-August 70. 50. Spiritus ruhig, per Februar 39. 25, per März 39, 75, per Mai-August 41, 00. per Septbr.-Decbr. 39, 50. — Wetter: Schön.

Liverpool, 27. Februar. [Getreidemarkt.] Weizen ½—1 d. höher. Mehl fest, Mais stetig. — Wetter: Schön.

Antwerpen, 27. Februar. [Getreidemarkt.] Weizen fest. Roggen fest. Hafer höher. Gerste fest.

Meteorologische Beobachtungen auf der königl. Universitäts-Sternwarte zu Breslau.

Februar 27., 28.	Nachm. 2 Uhr.	Abends 9 Uhr.	Morgens 7 Uhr.
Luftwärme (C.)	+ 0°,6	— 2°.1	— 6°.2
Luftdruck bei 0° (mm)	760,6	761.3	761.3
Dunstdruck (mm)	3.2	3.2	2.5
Dunstsättigung (pCt.) .	66	81	87
Wind (0—6)	O. 2.	O. 1.	SO. 1.
Wetter	heiter.	heiter.	heiter.
Höhe der Niederschläge seit gestern früh (mm)			—

Reif.

Courszettel der Berliner Börse vom 27. Februar 1891.

Gold, Silber und Banknoten.

	Cours vom 26.	vom 27.
20 Frcs.-Stücke	16,155 bz	16,16 B
Imperials	— —	— —
Engl. Banknoten 1 L. Sterl.	20,35 bz	20,375 bz
Oesterr. Währung 100 Fl.	177.25 bz	176,90 bz
Russ. Banknoten 100 R.	238,05 bz	238,10 bz
Russ. Zollcoupons	324,60 G	324,60 G

Deutsche Fonds.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 26.	vom 27.
Deutsche Reichs-Anleihe ..	4	1/4 1/10	106,40 G	106,50 B
dto. dto. dto. ..	3½	vsch.	99,10 bzG	98,75 bz
dto. dto. dto. ..	3	1/1 1/7	86,50 bzG	86,25 bz
Preuss. Consols	4	vsch.	105,90 bzG	105,70 bz
dto. dto.	3½	1/4 1/10	99.20 bzB	99,00 B
dto. dto.	3	1/4 1/10	86,50 bzB	86,25 bz
dto. Staats-Anleihe	4	1/2 1/7	101.60 bz	101,80 bz
dto. Staats-Schuldsch. ..	3½	1/1 1/7	99.70 bz	99,80 bz
Berliner Stadt-Obligation..	3½	1/4 1/10	97,00 bzG	97,00 bzG
Breslauer Stadt-Anleihe ...	4	1/4 1/10	102,10 G	102,50 B
Posensche neue Pfandbr...	4	1/1 1/7	102,00 bzB	102,00 B
dto. dto. dto.	3½	1/1 1/7	96,90 bzB	96,75 G
Posensche Rentenbriefe ...	4	1/1 1/7	103,20 bz	103,60 G
Schlesische dto. ...	4	1/4 1/10	103,20 bz	103,10 bzB
Hamb. Staats-Anleihe	3	1/5 1/11	85,90 G	85,80 bz
Hamburger Rente von 1878	3½	1/2 1/8	99,00 B	— —
Sächsische Rente von 1876	3	vsch.	87,30 G	87,20 bz

Hypotheken-Certificate.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 26.	vom 27.
D. Grundcr.-Bank III. rz. 110	3½	1/1 1/7	99,25 G	99,30 bzG
dto. dto. V.	3½	1/1 1/7	92.90 bz	92.90 bz
Deutsche Grundschuldbank	4	vsch.	100,80 bzG	100,80 bzG
dto. dto. dto.	3½	vsch.	94.90 bzG	94,90 bzG
Deutsche Hypothek. IV.-VI	5	vsch.	110,80 G	110,80 G
dto. dto.	4	1/1 1/7	101,10 bzG	101,10 bzG
Hamb. Hypothek-Pfandbr.	4	1/1 1/7	101.00 bz	101,00 bz
dto. dto. dto.	3½	1/1 1/7	94.00 bz	94,00 bz
H. Henckel'sche rz. à 105..	4½	1/4 1/10	102,25 G	102,25 G
dto. (Wolfsberg.) rz. à 105	4½	1/4 1/10	— —	— —
Meininger Hypoth.-Pfdbr...	4	1/1 1/7	101,00 bzG	101,00 bzG
Nrd. Grundcr.-Hyp.-Pfdbr..	4	1/1 1/7	101,00 bzG	101,00 bzG
Pomm. Hyp.- Pfdb. I.r. 100	4	1/1 1/7	— —	— —
dto. dto. neue (gar.)	4	1/1 1/7	— —	— —
dto. dto. III. u. IV. Em.	4	vsch.	100,50 bzG	100,50 bzG
dto. dto. conv. rz. 100	3½	1/1 1/7	94,00 G	94,00 G
Pr. Bod.-Cr.-Hyp. I. II. rz. 110	5	1/1 1/7	118,50 G	118,50 G
dto. dto. III. 1882	5	vsch.	107.50 G	107,25 G
dto. dto. V. 1886	5	vsch.	107.50 G	107,25 G
dto. dto. IV. Ser. rz. 115	4½	1/1 1/7	114,50 G	114.50 G
dto. dto.	4	vsch.	100,60 bz	100,50 bz
Pr. Centralb.-Cr.-Pfdb. rz. 100	4	1/1 1/7	101,40 G	101,50 B
dto. dto. rz. 100	3½	vsch.	95,10 bzG	95,10 bzG
dto. dto. kündb.	4	1/4 1/10	— —	— —
dto. dto. Comm.-Obl.	3½	1/4 1/10	94,80 bzG	94,80 bzG
Pr. Hypoth.-Actien-Br. rz. 120	4½	1/1 1/7	— —	— —
dto. dto. VI. rz. 110	5	1/1 1/7	— —	— —
dto. dto. div.	4	vsch.	101.00 bzG	101.00 bzG
dto. dto. div.	3½	vsch.	95.00 bzG	95.00 bzG
Pr. Hyp.- Vers.-Act.-G.-Certf.	4½	1/4 1/10	100,00 G	100,00 G
dto. dto. dto.	4	1/1 1/7	101.10 bzG	101,10 bzG
dto. dto. dto.	3½	vsch.	94.30 G	94,30 G
Schles. Bod.- Cr.- Pfandbr.	5	vsch.	103,40 G	103,40 G
dto. dto. rz. 110	4½	vsch.	110,90 G	110,80 G
dto. dto.	4	1/1 1/7	100,75 G	100,60 G
dto. dto.	3½	1/1 1/7	95,20 G	— —

Ausländische Fonds.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 26.	vom 27.
Argentin. Goldanl.	5	1/1 1/7	70,75 bzB	66,00 bz
Buenos Ayres	5	1/1 1/7	68,60 bz	— —
dto. Gold-Anleihe v. 1888	4½	1/6 1/12	55,00 bz	54.90 bz
Bukarester Anl. von 1888 .	5	1/6 1/12	98,10 bzG	98,10 G
Chinesische 5½% Staats-Anl.	5½	1/5 1/11	110,40 B	110,25 ebzG
Eidgenössische	3½	1/1 1/7	— —	— —
dto. neue	3½	30/6 31/12	— —	— —
Egypter	3½	15/4 15/10	92.70 bz	92,60 bz
dto.	4	1/5 1/11	98,40 bz	98,20 bz
dto. Tribut-Anleihe. ...	4¼	10/4 10/10	— —	99,25 G
Griechische Anleihe	5	1/1 1/7	91,25 bz	91,10 bzB
dto. steuerfr.	4	1/1 1/7	73,20 bzB	73.20 B
dto. dto.	4	1/4 1/10	70,50 bzG	70,40 B
Italienische Rente	5	1/1 1/7	95,00 bz	94,90 G
Mexikanische Anleihe	6	1/4 jhl.	92,90 bz	92,60 bz
dto. dto. 1890...	6	1/4 jhl.	90,00 B	89,60 bz
dto. dto 6%	5	1/1 1/7	79,75 bz	79,75 bz
Oesterr. Goldrente	4	1/4 1/10	97,30 ebzG	97,30 G
dto. Papierrente	4⅕	1/2 1/8	81,10 G	81,00 B
dto. dto.	5	1/3 1/9	— —	— —
dto. Silberrente	4⅕	1/1 1/7	81,10 ebzB	80,90 bz
Poln. Pfandbriefe	5	1/1 1/7	73,90 B	73,90 G
dto. Liquidat.-Pfandbr. ..	4	1/6 1/12	71,60 B	71,60 bz
Portug. Conv.-Anl.	5	1/4 1/10	86,20 bzB	86,00 ebzB
Rumänische Anl. von 1880.	6	1/1 1/7	— —	— —
dto. amortis. Rente	5	1/4 1/10	100,00 B	99,90 bz
dto. Eisenb.-Oblig.	5	1/6 1/12	101,70 bz	101,90 bz
dto. Rente	4	1/1 1/7	87,20 bzB	87,80 bzB
dto. dto. 1890	4	1/1 1/7	87,20 bzG	87,25 bzG
Russ. Anl. v. 1880 (Rbl. 125)	4	1/5 1/11	99,20 bzB	98,90 bz.
dto. von 1883	6	1/6 1/12	107,75 bz	108,00 B
dto. von 1889 cons. I. Ser.	4	1/4 jhl.	99,75 bzB	99,40 bz
dto. Gold-Anleihe v. 1890	4	1/4 jhl.	100,25 G	100,10 G
dto. Orient-Anleihe II. ...	5	1/1 1/7	76,40 bz	76,40 bz
Russ. Orient-Anleihe III. ..	5	1/5 1/11	77,30 bz	77,10à20 bz
dto. innere Anl. v. 1887...	4	1/4 1/10	70,90 bzB	— —
Russ. Bodencredit-Pfandbr.	4½	1/1 1/7	103,40 G	103,60 bz
dto. Centralb.-Pfd. Ser. I.	5	1/1 1/7	95,20 bzG	94,90 bz
Russ.-Poln. Schatz-Obligat..	4	1/4 1/10	94,90 bz	94,80 G
Schwedische Anleihe	3	1/2 1/8	85,80 G	85,60 G
Schwed. Hypoth.-Pfdb. 1879	4½	1/4 1/10	102,90 ebzB	102,80 G
Serb. amort. Rente von 1884	5	1/1 1/7	92,10 bzG	92,30 bzG
dto. dto. von 1885	5	1/5 1/11	92,10 bzG	92,30 bzG
dto. Eisenb.-Hyp.-Oblig..	5	1/1 1/7	95,10 bzG	95,10 bzG
dto. dto. Lit. B.	5	1/1 1/7	92,30 bzG	92,50 bzG
Türkische Anleihe C. u. D.	1	1/3 1/9	19,20 G	19,10 bzG
dto. cons. von 1890...	4	3/3 3/9	76,80 bzB	76,40 bz
dto. pv.	4	1/3 1/9	85,50 G	85,50 bz
dto. Adm.-Anl, v. 1888	5	1/5 1/11	91,20 bz	90,60 bzG
dto. Zoll-Oblig.	5	1/1 1/7	— —	93,60 bz
Ungarische Goldrente	4	1/1 1/7	93,10 ebzG	92,90 bz
dto. Eisenbahn-Anl. 1889	4½	1/2 1/8	102,25 G	102,50 bzB
dto. Papierrente	5	1/6 1/12	89,30 bz	89,25 bz

Loose.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 26.	vom 27.
Bad. Präm.-Anleihe von 1867	4	1/2 1/8	141,20 bz	140,80 G
Baier. Prämien-Anleihe	4	1/6	142,60 bz	142,25 bz
Barletta 100 Lire-Loose	—	—	45,20 G	45.25 bz
Braunschw. 20 Thlr.-Loose.	—	—	106,00 bz	106.20 bz
Bukarester Loose	—	—	66,50 B	69,00 B
Cöln-Mindener Präm.-A.-S..	3½	1/4 1/10	138,25 bzG	138.25 bz
Dessauer St.-Präm.-Anl. ...	3½	1/4	137,00 bz	137,00 G
Finnl. 10 Thlr.-Loose	—	—	60,40 bz	60,00 bz
Goth. Grundcr.-Präm.-Pfdb.	3½	1/1 1/7	113,00 G	113.20 bzG
dto. dto. II.	3½	1/1 1/7	108,70 B	108,80 bzG
Hamburger 50 Thlr.-Loose.	3	1/3	139,70 B	139,70 B
Kurhessische 40 Thlr.-Loose	—	—	327,00 bz	327.75 bz
Lübecker 50 Thlr.-Loose...	3½	1/4	132,90 B	132.80 B
Mailänder 10 Lire-Loose...	—	—	20,90 bz	20,80 B
Meining. Prämien-Pfandbr.	4	1/2	129,60 G	129.40 bz
dto. 7 Fl.-Loose	—	—	27,60 G	27,60 bz
Oesterr. (Credit) von 1858..	—	—	337,00 bzG	337.25 bz
dto. Loose von 1860...	5	1/5 1/11	125,40 bz	125,10 bz
dto. dto. von 1864...	—	—	332,50 bz	330,20 G
Oldenburger 40 Thlr.-Loose	3	1/2	129,50 bz	129,70 bz
Preuss. St.-Pr.-Anl. von 1855	3½	1/4	171,50 bz	171,10 G
Raab-Gratzer	4	15/4 10	105,00 B	105,00 B
Russ. Präm.-Anl. von 1864 .	5	1/1 1/7	177,40 bz	177.40 bz
dto. dto. von 1866.	5	1/3 1/9	167,75 ebzB	167,70 B
Schwedische 10 Thlr. Loose.	—	—	84,50 G	85,50 bzG
Türkische 400 Frcs.-Loose.	fr.	—	80,00 bz	79,60 bz
Ungarische Loose	—	—	258,75 bz	258,75 bzG

Eisenbahn-Stamm-Prioritäten.

	Div. 1889.	Div. 1890.	Zins-Term	Cours vom 26.	vom 27.
Breslau-Warschau ..	$1\frac{8}{10}$	—	1/1	56.30 B	56,00 bzG
Dortm.-Enschede ...	4½	—	1/1	114.90 bz	114.75 bz
Marienb.-Mlawka ...	5	—	1/2	111.00 bzG	110.00 G
Ostpr. Südbahn	5	—	1/2	113.90 bz	113.50 bzG
Saalbahn	5	—	1/1	108,40 bz	108,50 B
Weimar-Gera	4	—	1/1	98,10 bz	98,10 bz

Inländische Eisenbahn-Stamm-Actien.

	Div. 1889.	Div. 1890.	Zins-Term	Cours vom 26.	vom 27.
Aachen-Mastricht ...	$2\frac{5}{8}$	—	1/1	72,25 bz	72,00 bz
Dortmund-Enschede	3¾	—	1/1	104,10 bz	103,60 bzG
Eutin-Lüb. Lit. A...	1½	—	1/1	54,50 bzG	54,75 bzG
Frankf. Güter-Eisnb.	½	5½	1/1	96,30 bzG	96,10 bzG
Ludwigsh.-Bxbch. ..	—	—	1/4 1/10	227,75 bz	227,25 bz
Lübeck-Büchen	7¾	—	1/1	168,00 bz	167,80 bz
Mainz-Ludwigshaf..	$4\frac{2}{3}$	—	1/1	119,50 bz	119,25 bz
Marienburg-Mlawka	⅓	—	1/1	65,10 bz	65,25 bz
Ndschl.-Mrk. St.-Act.	4	—	1/1 1/7	101,00 G	101,00 G
Niederwald-Bahn ...	2½	—	1/1	63,50 G	63,00 B
Ostpreuss. Südbahn	3	—	1/1	90,10 bz	89,50 bzG
Weimar-Gera	0	—	1/1	24,80 bzG	24,50 G

Ausländische Eisenbahn-Stamm-Actien.

	Div. 1889.	Div. 1890.	Zins-Term	Cours vom 26.	vom 27.
Baltischport 3%	3	—	1/1 1/7	69,50 G	69.25 bzG
Böhm. Westbahn ...	7½	—	1/1	— —	— —
Dux-Bodenbach	7½	—	1/1	247,75 bz	246,60 G
Galiz. Carl-Ludw.-B.	4	—	1/1	94,10 B	93,90 bzG
Gotthardbahn	$7\frac{4}{10}$	—	1/1	155,20 bz	155,00 B
Jura-Bern-Luzern...	4½	—	1/1	— —	— —
Iwang.-Dombr. (gar.)	5	—	1/1 1/7	103,90 bz	103,90 bz
Kaschau-Oderberg..	4	—	1/1	77,25 bz	76,75 G
Lemberg-Czernowitz	6¾	—	1/5 1/11	104,10 bz	104,10 G
Meridional-Actien ..	$7\frac{1}{5}$	—	1/1 1/7	140,90 bz	140,50 bz
Ital. Mittelmeer-Eisb.	—	—	1/7	102,80 bz	102,70 bz
Mosko-Brest	3	—	1/1	73,80 bzG	74,00 G
Oest.-Franz. Staatsb.	$2\frac{7}{10}$	—	1/1	— —	108,90 B
Oesterr. Localbahn .	4	—	1/1	78,40 bz	78,30 G
Oest. Nordwestbahn	4¾	—	1/1	95,75 bz	— —
dto. (Elbthalbahn).	5½	—	1/1	103,25 B	— —
Oest. Südbahn (Lb.)	$1\frac{6}{10}$	—	1/5	58,40 bz	58,00 bz
Raab-Oedenburg....	$\frac{1}{9}$	—	1/1	31,40 bzB	31,00 bz
Reichenb.-Pardub...	3,81	—	1/1	79,60 bzG	79,00 G
Russ. Südw.-B. grosse	5,6	—	1/1 1/7	87,10 bzG	87,10 G
Schweiz. Centralbh..	$6\frac{3}{5}$	—	1/1	163,50 bzG	165,00 bz
dto. Nordostbahn	6	—	1/1	— —	138,25 G
dto. Unionbahn ..	5	—	1/1	— —	117,25 bz
dto. Westbahn ...	0	—	1/1	— —	— —
Westsicil. Eisenbahn	4	—	1/1	— —	— —
Wsch.-Wien (M.p.St.)	15	—	1/1	236,50 bz	235,10 bz

Inländische Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 26.	vom 27.
Breslau-Warschauer	5	1/4 1/10	— —	— —
Oberschles. E.	3½	1/4 1/1	97,25 bzG	— —

Ausländische Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 26.	vom 27.
Gotthard I.	4	1/1 1/7	101,90 G	102,20 bz
Sardinische	4	1/1 1/7	84,30 bzG	84,30 bzG
Böhm. Nrdb. (Gold).	4	1/1 1/7	101,50 bzB	101,60 bz
Dux-Bodenbach I.	5	1/1 1/7	92,30 G	92,30 G
Dux-Prag	5	1/1 1/7	107,00 G	— —
Elisabeth-Westbahn frei ...	4	1/4 1/10	101,60 bzB	101,40 bzB
Galiz. Carl-Ludwigsbahn ..	4½	1/1 1/7	88.20 G	87,90 G
Italienische Eisenbahn. ...	3	1/1 1/7	58.10 G	58,00 bzG
Kaschau-Oderberg	4	1/1 1/7	98,30 G	98,50 ebzB
dto. Silber-Prioritäten.	4	1/1 1/7	81,90 G	81,70 ebzG
Lemb.-Czernow. 10% Steuer	4	1/5 1/11	— —	— —
dto. dto. steuerfrei	4	1/5 1/11	81,20 bz	81,10 bzG
Mährisch-Schlesische	fr.	—	75,20 bz	75,00 bz
Oest.-Franz. Staatsbahn alte	3	1/3 1/9	85,30 G	85,00 G
dto. dto. 1874	3	1/3 1/9	82,50 bzB	82,40 G
dto. dto. (Gold)	4	1/5 1/11	100,60 G	100,75 bzG
Oesterr. Nordwestbahn	5	1/3 1/9	94,00 G	94,10 G
dto. Lit. B. Elbethalb. .	5	1/5 1/11	— —	— —
Reichenberg-Pardubitz	5	1/4 1/10	91,20 ebzB	— —
Rudolfsbahn de 1884.	4	1/4 1/10	85.00 G	85,00 G
dto. Salzkammergutb.	4	1/4 1/10	100.60 bz	100.50 bzG
Südösterreich. (Lomb.)	3	1/1 1/7	68.40 G	68,20 G
dto. dto. Oblig.	5	1/1 1/7	105.40 bz	105,10 G
dto. dto. (Gold)	4	1/5 1/11	98,80 G	98,90 G
Ungar. Nordostbahn	5	1/4 1/10	89,60 bzB	89,50 bzG
dto. dto. Gold-Pr.	5	1/1 1/7	103.30 bzB	103,30 bz
dto. Eisenb. Silber 1889 .	4½	1/1 1/7	87,60 bz	87,60 bz
Brest-Grajewo	5	1/1 1/7	99.50 G	99.60 bz
Iwangorod-Dombrowo	4½	1/1 1/7	102.40 bz	102,20 bzG
Kursk-Kiew gar.	4	1/2 1/8	94.70 bzG	94.80 bz
Moskau-Jaroslaw	5	1/1 1/7	75,75 bz	75,50 bz
dto. Rjäsan	4	1/2 1/8	96,00 bz	95,60 bzG
dto. Smolensk..........	5	1/5 1/11	101,20 bz	101,00 bz
dto. Kursk	4	1/5 1/11	90,00 G	90,20 B
Rybinsk-Bologoy	5	1/5 1/11	97,50 bz	97,25 bz
dto. dto. II.	5	1/1 1/7	94.30 bzG	94.40 G
Warschau-Terespol	5	1/4 1/10	102.30 G	102,10 bz
Warsch.-Wiener	4	1/1 1/7	98,90 bz	98,70 bz
Wladikawkas	4	1/1 1/7	95,80 ebzG	95,80 bzG
Transkaukasische	3	15/6 u. 12	85.60 G	85,40 G
Russische Südwestbahn ...	4	1/1 1/7	96,40 G	96,30 G
Süditalien. (Meridionaux)..	3	1/4 1/10	61,20 bzB	— —
California - Oreg.	5	1/1 1/7	— —	— —
Central-Pacific	6	1/1 1/7	105.75 B	— —
dto. dto.	5	1/4 1/10	94,50 G	94,80 bz
Chicago-Burlington	4	1/5 1/11	84,00 G	84,00 G
Oregon Railway u. Nav. Cmp.	5	1/6 1/12	94,10 bzG	94.20 B
South-Missouri	6	1/1 1/7	— —	— —
South-Pac. of Calif.	6	1/4 1/10	108,50 G	108,60 G
St. Louis Arkansas u. Texas	6	1/11 1/5	— —	— —
St. Louis u. St. Francisco..	6	1/1 1/7	— —	105,50 B
dto. dto. dto.	5	1/1 1/7	93,60 G	93,60 G
Northern-Pacific I. Mortg. .	6	1/1 1/7	113,50 bz	113,70 bz
dto. dto. II. Mortg. .	6	1/4 1/10	109,60 B	109.60 B
dto. dto. III.	6	1/6 1/12	107,00 B	107,00 B
dto. dto.	5	1/6 1/12	87,50 bzG	87,10 bzG
St. Paul Minneapol u. Manit.	4	1/1 1/7	— —	— —
Anatol. Eisenb.	5½	1/4 1/10	89,60 bzG	89,60 bzG

Bank-Actien.

	Div. 1889.	Div. 1890.	Zins-Term	Cours vom 26.	vom 27.
B.f.Sprit.-u.Proc.-Hdl.	2⅓	—	1/1	72.80 G	72,50 G
Berliner Kassenver.	6	—	1/1	135,75 G	135,60 G
dto. Handelsges.	12	9½	1/1	156,50 bzG	158,00 bz
Berl. Prod.- u. Handlb.	—	—	1/1	abg. — —	abg. — —
Breslauer Discontob.	7	6	1/1	106,00 ebzG	106,00 bz
dto. Wechslerbk.	7	—	1/1	103.25 bzG	103,30 G
Darmstädter Bank..	10½	—	1/1	154.00 bz	153,60 bz
Deutsche Bank	10	—	1/1	161,30 bzG	161,75 bzG
dto. Genossensch.	8	7	1/1	125,75 bzG	125,75 bzG
dto. Hypthbk. 60%	6¼	—	1/1	112,60 G	112,60 G
Disconto-Command.	14	—	1/1	211,10 bz	210,70 bz
Dresdener Bank	11	—	1/1	157,00 bzG	156,00 bzG
Goth. Grundcr.-Bank	0	—	1/1	91,00 bzG	91,60 bzG
dto. 1g. 40%	0	—	1/1	96,50 bzG	96,25 bz
Internationale Bank	8	6	1/1	107,10 bzG	107.00 bzG
Leipziger Credit....	12	—	1/1	200,50 G	200,75 G
Luxemburger Bank.	8	—	1/1	144,50 G	144,25 G
Mitteld. Creditbank	7	—	1/1	112,25 G	112,00 bzG
Nationalb. f. Dtschl.	10	9	1/1	135,90 bz	135,75 bz
Norddeutsche Bank	12	8½	1/1	— —	— —
dto. Grundcr.-Bk.	0	0	1/1	86,50 bzG	86,50 bzG
Oesterr. Credit.....	$10\frac{5}{8}$	$10\frac{5}{8}$	1/1	174,40 bz	173,90 bz
Petersbg. Discontob.	19	—	1/1	— —	182,35 bz
Pomm. Hyp.-Bank-Vorzugs.-Actien ..	—	—	1/1	106,50 G	106,50 G
Pos. Provinz.-Bank .	6	6½	1/1	— —	— —
Preuss. Bod.-Cr.-Act.	6½	—	1/1	122,40 B	122,20 bz
dto. Centr.-Bod. 50%	10	—	1/1	154,75 G	154,10 bzG
Pr. Hyp.-V.-A. 25% .	8	—	1/1	107,30 G	107,30 G
Pr. Hyp.-V.-A. vollb.	8	—	1/1	113,50 bzG	114,00 G
dto. Hypth.- Act.-B.	6½	6½	1/1	121,50 G	121,40 G
dto. von 1890....	—	—	1/1	— —	— —
Reichsbank.........	7	8,81	1/1 1/7	140,80 bzG	140,90 bz
Russ. B. f. ausw. H.	6,2	—	1/1	86,50 G	86,40 bz
Sächsische Bank ...	5	—	1/1	113,80 G	113,50 G
Schles. Bankverein .	8	—	1/1	121,75 bz	120,60 bzG

Industrie-Gesellschaften.

(Bei den das Geschäftsjahr nicht mit dem 31. December schliessenden Gesellschaften verstehen sich die Dividenden pro 1889/90 resp. 1890/91.)

Börsenzinsen 4%.

	Div. 1889.	Div. 1890	Zins-Term	Cours vom 26.	vom 27.
Allg. Elektr. (Edison)	10	—	1/7	182,50 bz	180,60 bzG
Allg. Häuserbau-Ges.	2	—	1/1	106,00 bzG	106,25 G
Archimedes	10	—	1/7	123,10 bz	120.25 bzG
Berl. grosse Pferdeb.	12½	—	1/1	248,10 bzG	249,75 bz
Berl. Bockbrauerei .	—	—	1/7	74,00 bzG	74,90 bz
Berl. Charl. Bau	4	—	1/1	145,25 bzG	145.20 bz
Bismarckhütte......	18	—	1/7	147,00 bzG	144,75 bzG
Bochum. Gussstahl..	10	—	1/7	139,25 bz	138,75 bz
Bresl. Act.-Br. St.-Pr.	0	—	1/10	39,00 B	39,00 B
dto. Oelfabrik	4¾	—	1/6	104,80 bzB	105,10 bzG
dto. Strassenbahn.	6	6½	1/1	136,75 G	137,10 G
dto. Wagenbau-G.	12	—	1/1	173,00 bz	172,40 bz
Brüxer Kohlenbau.	7	—	1/1	104,25 bzG	102,75 bzG
Donnersmarckhütte.	4	8	1/7	87,10 bzG	86,50 bz
Dortm. Un. St.-Pr. ..	4	—	1/7	78,25 bz	77,25 bzG
do. Bergb. 6% Vz.-Act.	—	—	1/7	88,00 bzG	87,75 bzG
Elekt. Glühl. Seel ..	0	—	1/1	33,50 G	33.50 G
Erdmannsd. Spinner.	6½	—	1/1	90,75 bz	91,00 bzG
Façonschm. 5% St.Pr.	7½	—	1/1	168,00 G	166,00 G
Flöther Maschinen .	10	—	1/1	112,25 bzG	111,00 bzG
Fraust. Zuckerfabr.	0	—	1/9	109,50 G	110,10 G
Friedrichsh. Act.-Br.	40	—	1/10	563,00 G	563,00 bzG
Giesel. Cementfabr.	10	8½	1/1	115,80 G	115,00 B
Görlitz. Eisenb.-Bed.	13	—	1/7	171,75 bz	173.50 G
Gruson-Werk	5	—	1/7	153,25 bzG	153,00 bzG
Harpener Bergbau.	15	—	1/7	184,90 bz	184,00 bz
Hofmann Waggon..	12	—	1/1	— —	168.50 bz
Hörder Hütten......	0	—	1/7	15,25 bzG	16,00 bzG
dto. dto. conv.	0	—	1/7	23,00 bzG	23,50 bzG
dto. 5% St-Prior...	5	—	1/7	53,25 bzG	55,25 bzG
Inowrazl. Steins. ..	0	—	1/1	41,50 bz	41,75 bz
KattowitzerBgb.-Gs	10	—	1/4	128,50 B	127,00 bzG
Kramsta. Schles. L.	7½	—	1/9	130,00 bz	130,00 bz
Lauchhammer conv	13	—	1/7	145,10 bzG	145,10 bzG
Laurahütte	11	—	1/7	133.40 bz	132,25 bz
Märk.-Westf. Bergw.	28	—	1/7	267,10 bzG	265,25 bzG
NeufeldtMet.-W.-Fb.	8	—	1/1	107,75 bzG	106,75 G
Nob. Dyn. Trust-C.	8½	—	1/5	160,90 bzB	159,70 bz
Nordd. Lloyd	11¼	—	1/1	137,00 bz	141.25 bz
Oberschl. Cham.-F.	10	—	1/7	124,90 B	124,00 B
dto. Eisb.-Bed.	6	—	1/1	81,75 bz	85,00 bzG
dto. Eisen-Ind.	14	—	1/1	148,00 bzG	149,50 bzG
dto. Portl.-Cem.	10	8	1/7	115,50 B	114,50 bz
Oppelner Cement...	7	6½	1/1	104,50 B	104,25 B
Pongs'scheSpinnerei	8	—	1/1	90,75 G	90,75 G
Porzell. Königszelt.	14	—	1/7	160,75 G	— —
Posener Sprit-A.-G..	4	—	1/7	— —	— —
Redenhütte St.-Pr...	7	—	1/7	68,50 bz	67,50 bz
Renner u. Co. Spinn.	7,8	6½	1/1	100,50 G	101,00 G
Rhein. Anthracitwke.	10	—	1/7	107.75 bz	106,50 bzG
Schering............	18	19	1/1	265,00 bz	264,50 G
Schles. Dampf.-C. ..	7	—	1/1	112,50 G	112,25 bzG
dto. Gas-A.-G....	$6\frac{2}{3}$	—	1/1	112,25 G	112,50 G
dto. Kohlenwerk.	0	—	1/7	57,75 bzG	57,75 bzG
dto. Portl.-Cem. .	14½	10½	1/1	136,50 G	134,50 bzG
dto. Zinkh.-A.-G.	13	—	1/1	186,75 G	186,40 bz
dto. 4½% St.-Pr..	13	—	1/1	186,75 G	186,40 bz
Schöneb. Schlossbr..	12	—	1/10	240,50 bzG	241,00 bzG
Schwartzkopff	16	—	1/7	263,00 ebzG	265,75 bzG
Tarnowitzer St. Pr...	7	—	1/7	63,00 B	61,00 bzG
Tivoli Act.-Bierbr...	4	—	1/10	123,00 bzG	121,75 bz
Schl. Feuerv.-G. 20%	33⅓	—	1/1	1900 bzG	1900 G
Obligationen.	Rückzhlb.				
Oberschl. Eisenbd. 5	105		1/1 1/7	101,80 G	— —

Wechsel und Bankdiscont.

	Zinsfuss.	Cours vom 26.	vom 27.
Amsterdam 100 Fl......... 5 T.	3½	168,50 bz	— —
dto. 100 Fl......... 2 M.	3½	167,90 bz	— —
Belg. Plätze 100 Frcs. .... 8 T.	3½	80,70 bzB	— —
London 1 L. Strl........... 8 T.	3	20,36 bz	— —
dto. 1 L. Strl........... 3 M.	3	20,235 bz	— —
Paris 100 Frcs.............. 8 T.	3	80,60 G	— —
New-York................. vista.	5	— —	— —
Petersburger 100 S.-R..... 3 W.	4½	237,25 bz	237,50 bz
dto. dto. .... 3 M.	4½	236,25 bz	236,60 bz
Wien österr. W. 100 Fl. ... 8 T.	4	176,95 bz	176,75 bz
dto dto. 100 Fl. ... 2 M.	4	176,25 bz	175,85 bz
Ital. Plätze 100 Lire ...... 10 T.	5	79,95 bz	— —
Schweiz. Plätze 100 Frcs.. 10 T.	4	80,40 G	— —
Warschau 100 S.-R. .... 8 T.	4½	237.80 bz	237,80 bz

Bank-Discont 3%. — Lombard 3½ resp. 4%.
Privatdiscont 2¾% bz.

Ultimo-Course um 3 Uhr.

	Per März.	Per April.
Disconto-Command. .	210,75	— —
Dortmunder Union ..	77,50	— —
Laurahütte	133,25	— —
Oesterr. Credit	173,75	— —
Franzosen	108,70	— —
Lombarden	57,80	— —
Russische Noten	238,25	— —
Marienburg-Mlawka.	65.00	— —
Südpr. Ostbahn	89,50	— —

Verantwortlich f. d. politischen u. allgemeinen Theil sowie i. V. f. d. Feuilleton: J. Seckles; f. d. Inseratentheil: O. Meltzer; beide in Breslau. Druck von Grass, Barth & Co. in Breslau.